

Eric Gerald Stanley (19.10.1923 – 21.6.2018)



Eric Gerald Stanley, seit 1994 korrespondierendes Mitglied der Philosophisch-historischen Klasse (jetzt Sektion I) unserer Akademie, wurde 1923 in Deutschland geboren, musste aber 1934 mit seiner Familie nach Großbritannien emigrieren. So erfolgte hier seine Ausbildung, nahmen seine akademische Laufbahn und seine wissenschaftliche Arbeit hier ihren Weg. Er studierte am University College, Oxford, und wurde an der Universität Birmingham promoviert, wo er 1951 bis 1962 als Lecturer wirkte. Danach lehrte er als Reader (1962) und Professor (1964) am Queen Mary College der Universität London, wurde 1975 an die Yale University in den USA berufen und kehrte schließlich 1977 als Rawlinson and Bosworth Professor of Anglo-Saxon an die Universität Oxford zurück, wo er 1991 emeritiert wurde.

Stanleys Lehre und Forschung waren vornehmlich Sprache, Literatur und Kultur Englands im Früh- und Hochmittelalter gewidmet. Seine zahlreichen, weithin wegweisenden Publikationen klären Grundfragen von Sprachwandel, Dialekt und Entlehnung, behandeln und lösen Probleme von Gattung, Stil und Metrum, auch von Überlieferung und Textkritik, immer auf der Grundlage akribischer Untersuchung von alt- und mittelenglischen Texten, Glossen und ihrer handschriftlichen Zeugnisse, so „In the Foreground Beowulf“ von 1994. Dabei spielt auch seine profunde Kenntnis der Wissenschaftsgeschichte eine wichtige Rolle; sein 1996 in unserer Akademie gehaltener Vortrag über „Die angelsächsische Rechtspflege und wie man sie später aufgefaßt hat“ ist ein schönes Beispiel. Eric Stanley hat auch entscheidend, intensiv und kontinuierlich zu Unternehmen beigetragen, ohne dass sein Name auf ihren Titelblättern erscheint: zu dem Supplement zum großen Oxford English Dictionary (1972 bis 1986) und seit den 1990er Jahren zu der noch laufenden Neubearbeitung dieses lexikographischen Meisterwerks. Hinzu kommt das Dictionary of Old English, dessen Gründung, Konzeption und Ausführung (seit 1970) ohne seine Initiative und sein Wirken nicht denkbar wären.

Eric Stanley war Fellow der British Academy seit 1985. Noch in seinem 95. Lebensjahr stand er in der wissenschaftlichen Arbeit, mit Vorträgen, Aufsätzen und bei den Wörterbüchern.

Helmut Gneuss